

Saale-Beitung.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pf. für eine Zeile mit 20 Pf. berechnet und in der Expedition, von wofür Kundschaffen und alle Anzeigen-Expeditoren angenommen.
Bekannt die Seite 75 Pf.
Ersteinständlich postfrei;
Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.
[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausländ. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Im ausländischen Zeitungsdienst unter Nr. 6816 eingetragen.
Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle.
Erscheinenszeiten von 10^u bis 12^u Uhr.
[Herausgeber: Redaktion Nr. 2532. - Expedition Nr. 174.]

Lebensmuthelbiger Jahrgang.

Nr. 162.

Halle a. d. Saale, Montag, den 6. April

1903.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostämtern, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, maulgesetzl. angenommen. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt bei allen fälligen Postanstellungen 3,25 Mark, bei unseren Expeditionen 2,50 Mark bei täglich einmaliger, 2,75 Mark bei zweimaliger Zustellung. Der monatliche Abonnementspreis beträgt 1,09 Mark bei der Post, bei der Expedition 0,85 Mark bei einmaliger, 1 Mark bei zweimaliger Zustellung.

Die Expedition.

Die industriellen Kartelle.

Die von der Reichsregierung veranlassete Enquete über das Kartellwesen nimmt zur Langsamkeit Fortgang. Die Erhebungen werden sich voraussichtlich jahrelang hinzuziehen. Die Enquete hat mit Untersuchungen über das Kartellwesen im Ausland begonnen und wird sich der Reihe nach auf alle anderen industriellen Kartelle in Deutschland und ihren Zweigen erstrecken. Das die Untersuchung gründlich geführt wird, ist jedenfalls kein Zweifel, auch wenn dadurch geraume Zeit in Anspruch genommen wird. Die Hauptfrage ist, daß Klarheit über Wesen und Wirkungen der verschiedenen Kartelle geschaffen wird, um die Grundlage für ein gesetzliches Vorgehen zu gewinnen.

Es gibt sehr verschiedene Arten von Kartellen von einfachen Vereinbarungen an über gewisse Modalitäten beim Verkauf von Waren bis zur Herstellung und zum Verkauf von Waren für gemeinsame Rechnung. Alle Kartelle kommen darauf hinaus, daß eine Anzahl von Industriellen, die im Wettbewerb miteinander stehen, sich verabreden, auf einige oder auf alle Mittel des Wettbewerbs gegen einander zu verzichten. Sie verzichten beispielsweise auf das Mittel, durch billige Preise Abnehmer zu gewinnen. Zu Zeiten verzichten sie auf den Wettbewerb überhaupt, sie lassen an die Stelle des Wettbewerbs die gemeinsame Arbeit für gemeinsame Zwecke treten. Sie arbeiten alle für einen und einer für alle und legen in die Hände eines gemeinsamen Bevollmächtigten die Macht, ihre gemeinsamen Interessen zu vertreten.

Auch die Arbeitseinstellung ist ein solcher Verzicht auf gewisse Mittel des Wettbewerbs. Die Arbeiter verzichten darauf, durch billige Löhne, übermäßige Arbeitszeit, Unterwerfung unter eine harte Arbeitsordnung sich Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Freilich vermögen es die Arbeiter nie, die Gemeinschaft ihrer Interessen zu einem so tiefen Ausdruck zu bringen, wie das die Arbeitgeber vermögen. Die Produzenten von Kupfer, Stahl, Petroleum auf der ganzen Erde haben seitwärtig den Versuch unternommen, sich über gemeinsame Maßregeln zu verständigen. Der Gedanke, alle Arbeiter der Erde zu einem Gesamtausdruck zu veranlassen, ist so phantastisch, daß es wahrscheinlich nie unternommen werden wird.

Der Gedanke, den Wettbewerbs einzufrieren, ist an sich keineswegs verwerflich. Der Wettbewerbs selbst wird stets unentbehrlich sein, aber nicht selbst nimmt er ungesunde Formen an und diese ungesunden Formen anzudecken, ist ein erlaubtes, ja häufig ein verdienstliches Bemühen. Der Satz, daß jeder Arbeiter seines Lohnes wert ist, gilt für jeden, auch für den Unternehmer. Und wenn ein einzelner Wettbewerber den Lohn unter die gebührende Höhe herabgesetzt hat, muß er wieder herausgehoben werden, was es ist, um die Ähnlichkeit eines Tagelohners oder um den Preis der großen Artikel des Wettbewerbs handeln.

Ein Unterschied aber zwischen Arbeitseinstellungen und Kartellen drängt sich auf. Bei den Arbeitseinstellungen handelt es sich um das Wohl der Vielen, das mit Opfern der Wenigen erreicht werden soll, und wenn das gelingt, so liegt ein Zustand der Verteidigung zu erzeugen. Bei den Kartellen handelt es sich in der Regel darum, das Wohlfühlen der Wenigen durch schwere Opfer der Vielen zu erhöhen, und das kann unmöglich das gleiche Maß von Verteidigung hervorbringen. Wenn die Kartelle und Morgan für ihre Produkte übermäßige Preise erzielen und Millionen ihren Bedarf teuer bezahlen müssen, so muß das bei Millionen Mißbilligung erregen.

Man lehr aber die Erfahrung, daß der Zweck solcher Kartelle in den meisten Fällen nicht erreicht werden kann. Der große Kartellvertrag, der vor einer Reihe von Jahren drohend über uns hing, ist platzt. Der große Silberberg ist nicht zum Ziele gekommen. Dem Petroleumring steht die Ausbreitung des Gebrauchs von elektrischem Licht im Wege. Der Spiritusring will auf seinen grünen Zweig kommen, und über den Mähdraht werden wir vielleicht schon in kurzem Nachdenken hören. Der gelungene Wettbewerbs ist der unersetzliche Feind aller ungesunden Koalitionen. Wo es aber einem Dinge gelingt, bedrohliche Erfolge zu erzielen, da machen wir in der Regel noch und vielleicht ausnahmslos die Erfahrung, daß eine verkehrte Maßregel des Staates zu diesem schädlichen Erfolge beigetragen hat. Insbesondere sind es die Schutzzölle, die zu solchen Erfolgen beigetragen haben. Vielmals kommt hierzu die Art in Frage, wie Kartellverbände einen Teil des Erlöses aus der künstlichen Preissteigerung in Zulande verwenden zu Ausfuhr-

prämien für Produkte derselben Art. Solche Ausfuhrprämien ermöglichen durch Verbilligung des Angebots im Inlande die Hochhaltung der Preise für das In- und Ausland und wirken andererseits preisermäßigend für den Absatz im Ausland. Diese Preisermäßigung im Ausland kommt, soweit es sich um Stoffe oder Halbfabrikate handelt, einer Subvention der ausländischen Industrie gleich, die es ihr ermöglicht, billigere Preise für ihre Ganzfabrikate zu stellen, als die inländische Fabrikation, der die Kartelle die Stoffe und Halbfabrikate verkaufen. Auf diese Weise führt die viel gerühmte „nationale Wirtschaftspolitik“ gerade umgekehrt zur Verbilligung des Auslandes auf Kosten der inländischen Industrie. Der Kampf gegen den Schutz Zoll muß darnach als das beste Kampfmittel gegen das ungesunde Kartellwesen angesehen werden. □

Deutsches Reich.

Sold- und Personalnachrichten.

Der Kaiser wollte gestern vormittag in Kopenhagen mit der Kgl. Familie dem Götterdienst bei und begab sich nachmittags in Begleitung des Kronprinzen, sowie des Prinzen Waldemar und des Prinzen Albert von Glücksburg mit Herzogin nach Frederiksberg, wo er das Schloß besichtigte. Abends fand große Tafel, danach ein Konzert des Königl. Musikregiments. Die Gäste hatten, dem die Künstler mit vielen enthusiastischen Hochs empfangen, betprochen. Am nächsten 9 Uhr verabschiedete sich der Kaiser von den fürstlichen Damen und Infr., begleitet vom König, von sämtlichen Prinzen, den Hofdamen und Begleitern der Maxine zum Zollamtsplatz. Bei der Abfahrt von Schloß Amalienborg und bei der Abfahrt auf dem Königsplatz wurde der Kaiser von der Menge mit Schreien begrüßt. Nachdem die Wagnere sich herzlich umarmt hatten, begab sich der Kaiser um 9^u Uhr unter dem Schutz der Jäger und der Kriegsschiffe an Bord der „Hohenzollern“, wohin ihn der deutsche Gesandte v. Schön begleitete. Prinz Albert von Glücksburg wird nach einige Tage zum Besuch des Königs in Kopenhagen bleiben.

Der Kronprinz und Prinzess Gritli Friedrich trafen heute in Kopenhagen ein. Zur Begrüßung sind ihnen: gestern E. M. C. Verelien mit dem Königl. Geheimschreiber Freiherrn v. Lönningem und einigen Herren der Botschaft sowie die fürstliche Tochter „Zina“ mit einer tüchtigen Wittfrau unter Führung Grafen Wolckan an Bord in die Drehbänke entgegengeführt.

Die Entwicklung der Binnenindustrie.

In dem letzten erschienenen Vierteljahr des von dem Geh. Oberfinanzrathen D. Schwarz und Dr. Ernst herausgegebenen, großangelegten Werkes über den Staatshaushalt und die Finanzen Preussens machen die Verfaßer bezüglich der Binnenindustrie folgende bemerkenswerte Mittheilungen:

Die Erfolge der vom Staate zur Verbesserung des Binnenindustriewerkes in den letzten Jahrzehnten verwendeten Summen bewirken naturgemäß eine nur geringe unmittelbare Erhöhung der Staatseinnahmen, wie dies bei den in die Eisenbahnen investierten Kapitalien in jedem Maße der Fall ist; ihre Wirkung ist mehr allgemein und volkswirtschaftlicher Natur. Stets schon aus diesem Grunde nicht möglich, dieselben, wie die Erträge der Eisenbahnen, in Geld auszubringen, so ist es andererseits da, wo die staatlichen Anlagen erhöhte Vertheilungswirkungen, nicht nur die Vermehrung der beschäftigten Massen, welche ins Gewicht fällt. Auch die in Preußen nicht zur Geringen gelangene Erhöhung der Sicherheit und Schnelligkeit der Beförderung ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Die Wasserstraßen befinden sich zum Theil schon jetzt in einem Zustande, welcher von beträchtlichen Erweiterungen und Erweiterungen die Förderung nicht vorhanden gewissene Möglichkeit gewährt, bestimmte Mengenwaren zu versehen und infolgedessen auch wertvolle Waren als Vorrath der Wasserverkehr anzunehmen. Nicht minder fällt, bei sonst gleichem Mass, die Verminderung der Wasserbaukosten ins Gewicht, welche die Wasserstraßen, welche sich als Folge des planmäßigen Ausbaues der Wasserstraßen anzuwenden ergibt, ins Gewicht, obwohl sie auch den staatlichen Wasserstraßen in der Regel nicht fehlen werden kann. Endlich ist nicht außer acht zu lassen, daß die Zunahme des Eisenbahnverkehrs durchsich nicht in gleichem Maße hinsichtlich der Betriebslänge festgestellt hat, wie bei den Wasserstraßen.

Nach den zum letzten Jahresende über den Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen zeigt sich, daß in der Zeit von 1875 bis 1900 der Gesamtverkehr Deutschlands von 13.800 Mill. tkm auf 45.400 Mill. tkm gewachsen ist, daß die Leistung der Wasserstraßen in dieser Zeit von 2900 auf 11.500 Mill. tkm zugenommen hat, während die gesamte Verkehrsleistung von 10.000 km nur um 200 Mill. tkm bei einer Verkehrsleistung von 10.900 auf 26.900 Mill. tkm vermehrt worden ist. Danach ist der tkm-metrische Verkehr auf den Wasserstraßen von 290.000 auf 1.150.000 t, also um 295 Proz. auf den Eisenbahnen von 410.000 auf 740.000 t, also um 79 Proz. gestiegen. Von dem Gesamtverkehr entfielen 1875 bezw. 1900 auf Eisenbahnen 79 bezw. 76 Proz., auf Wasserstraßen 21 bezw. 24 Proz.

Der Entwurf eines Gesetzes über Familienideikommiss ist in der letzten Ausgabe des „Reichsanz.“ veröffentlicht worden. Es sind nicht weniger denn 200 Paragrafen, die der Entwurf enthält, die grundlegenden Bestimmungen über, die den Gegenstand des Familienideikommiss behandelnd, sind in folgenden, den ersten Abschnitt bildenden Absätzen niedergelegt:

§ 1. In einem nach dem Willen des Stifter innerhalb einer bestimmten Anzahl durch Einschließung sich beverbinden

unveräußerlichen und unveräußerlichen Sondervermögen (Familienideikommiss) kann Grundbesitz gewidmet werden, der im Gebiete des preussischen Staates gelegen und seinem Hauptverwalter nach zum Betriebe der Land- oder Forstwirtschaft bestimmt ist.

§ 2. Jedes Familienideikommiss muß dem Familienideikommissgeber ein Jahreseinkommen von mindestens zehntausend Mark aus Grundbesitz gewährt werden, der die Grenzen einer Provinz und der an sie anliegenden Kreise nicht überschreitet. Jedes Jahreseinkommen ist in Höhe von mindestens fünftausend Mark aus einer Pflanzung zu bestehen, die ein wirtschaftliches Ganzes bildet.

§ 3. Das Jahreseinkommen bestimmt sich nach dem nachschätzlichen jährlichen land- und forstwirtschaftlichen Nettoertrage, den der Grundbesitz bei ordnungsmäßiger Wirtschaftsführung durch Benutzung in dem bisherigen Kulturzustande unter der bisherigen Wirtschaftsweise gewährt kann, abzüglich der dem Familienideikommissgeber obliegenden Zahlungsverpflichtungen.

§ 4. Als Jahresleistungen gelten die auf dem Grundbesitze ruhenden öffentlichen und privaten Steuern und Abgaben, die Spolsteuer und Grundschulden, die Leistungen aus Rentenschulden und die auf Grund dieses Gesetzes oder nach der Anordnung des Stifter zu entrichtenden Beiträge. Bei der Berechnung des Einkommens aus der Leistung bleiben die Beiträge außer Ansehung.

§ 5. Die Jahresleistungen dürfen die Hälfte des Nettoertrages des Grundbesitzes nicht überschreiten. Der Grundbesitz darf mit Hypotheken und Grundschulden nur belastet sein, wenn sie einer planmäßigen Tilgung (Amortisation oder sonstigen regelmäßigen Abtragung) unterliegen und seitens des Grundbesitzers regelmäßig unterhalten wird. Mit Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden und Pfandbriefen, die auch auf einem nicht zum Familienideikommiss gewidmeten Grundbesitze liegen, darf die Leistung nicht belastet sein.

§ 6. Neben land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitz können Vermögensgegenstände anderer Art zu dem Familienideikommiss gewidmet werden. Grundbesitz müssen im Gebiete des preussischen Staates gelegen sein. Renten, Geldforderungen und Wertpapiere dürfen zum Familienideikommiss nur gewidmet werden, wenn der Wert des für die Verbindungs- und für die Tilgungszahlungen (§§ 97 ff.) ausreichenden Vermögensgegenstands das sechsfache Familienideikommisswertes aus dem Familienideikommisswertes erreicht. Renten, die nicht für die Verzinsungsmasse (§ 61) bestimmt sind, dürfen, mit Einschluß der auslaufenden Zinsen, das ununterbrochene Jahreseinkommen aus dem land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitze nicht übersteigen und können zum Familienideikommiss nur gewidmet werden, wenn zugleich ein dem mindestens sechsfachen Wert dieses Einkommens entsprechendes Kapital für die Vertheilungsmasse angelegt wird.

§ 7. Auf Antrag oder mit Zustimmung des Provinzial-(Kommunal-)Rathes können durch königliche Verordnung die für die Erhaltung eines Familienideikommisses in § 2 vorgeschriebenen Einkommenssätze für einzelne Bestandteile erhöht werden.

Wir haben unsere Stellung zum Familienideikommiss schon im Vorkaritel der Abend-Ausgabe vom Sonnabend präzisirt. Auch nach dem Bekanntwerden des Entwurfs haben wir nichts dazu zu ändern.

Politisches.

Einer Meldung des bischöflichen offizielles bedienten „Samb. Korresp.“ zufolge ist man in den amtlichen Kreisen der Reichsregierung über die Ansicht, daß der Antrag auf den russischen Konful in Witrowka wie die vorformulirten in Westbalkanen überaus, ist zu einer Zeit, wo das Verhältnis zwischen der Regierung in St. Petersburg und der Partei weniger freundlich war, vielleicht vorkommen die Folgen hätte zeitigen können, heute nicht zu einer Bestätigung der beiden Mächte führen wird. Wie die Dinge momentan liegen, wird die Partei zu jeder Einigung bereit sein, und Russland ist ohne Zweifel geneigt, ihren guten Willen anzuerkennen. Es habe jedenfalls seinen Zweck und seine Art der Sache des Friedens, den Zufallfall auszubehalten. In allen Dingen sollte man über den Vorfall gehen die vorläufigen Absichten nicht verlassen, daß, was die Verübung von Grenzverletzungen betrifft, die ausprüchlichen Mächte ihnen in letzter Weise nachsehen.

Der seltenerige Regierungspräsident von Magdeburg, Dr. Arntsch, gibt nunmehr in seiner Abschiedsdeklaration, was er in der Regierungsausschüsse an die Wähler seines Wahlkreises selbst, so daß er genötigt worden ist, seiner Absicht zu nehmen. Er erklärt:

Nachdem ich zu Veranlassung des Herrn Arntsch in dem meine Wünsche an dem Königl. Staatskanzlei einbringen konnte und dem Wunsch Allerhöchsten Orts in Gnaden mitgegeben worden ist, lege ich mit dem heutigen Tage meine Amts nieder.

Ueber die Gründe, die den Minister des Innern veranlaßt haben, den in seinem Bezirk wohlgeleiteten Beamten zur Einreichung seiner Entlassung zu nötigen, wird dadurch leider keine Klarheit geschaffen. Und doch behält eine gewisse Zustufte daran, sie kennen zu lernen, da ja auch die Verabschiedung des Herrn v. Arntsch es ist, die in konservativen Kreisen so viel böses Wort gemacht hat.

Der Versuch gewisser konservativer Blätter, die der reichlichen Aufhebung der für die nächste Reichstagsession in erster Linie in Betracht kommenden gelegentlichen Vorlagen durch die „Norddeutsche Ztg.“ als eine für Westfalen und die Provinz Preußen als das höchste Interesse angesehen werden, ist durch die Wochenendausgabe nicht ganz bestimmt sind, die Maßnahmen aus dem maßgebender Stellen wiederzugeben, sondern in freier redaktioneller Arbeit eine Zusammenfassung hervorbringender politischer Momente der obangeführten Woche enthalten. -- Nun beginnt die Vergegenwartung von neuem.

* Rattische Polenpolitik lehnt der deutsche Reichstag in Preußen, Fürst Radolow, treffen zu wollen. Er hat, während die Wählerfolge, zum 1. April öffentlichen auf einer Sitzung Xaroffsch besuchig polnischen Wahlen

worben ist, die Anstaltliche können nur mit halber Zahlung...
□ Genina, 5. April. (Von Jung überfahren) wurde...
□ Krieger, 5. April. (Zweizehr-Kurien) In der...

6 mit „bekannt“, in der Telefon-Abteilung 5 Kandidaten mit „gut“, 1 mit „bekannt“, in der Zigarren-Abteilung 1 Kandidat mit „gut“ und in der Maschinen- und Elektro-Abteilung 5 Kandidaten mit „gut“, 6 mit „bekannt“.
□ Kreis, 5. April. (Weschenhausen) Todlich ver...
+ München, 4. April. (Selbstmord) Gestern...

better bei der Reinigung eines Zerkleffes an ausströmenden...
gigen Gafen. Sofort vorgenommene Wiederbelebungsversuche...

Handausfall auf einen Polizeicomman in Paris. Von geradezu...
unglücklichem Unfall ist jetzt ein Lebensfall, welcher auf einen...
glichen Polizeicomman im besten Tage verstorben wurde. Der...
Polizeicomman befand sich am Nachmittag auf dem Wege...

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

+ München, 4. April. (Selbstmord) Gestern...
nachdem der 13-jährige Wägenknecht die hiesige Station...
verließ, fand ein Bahnwärter die Leiche einer weiblichen...
Person zwischen den Schienen liegen. Eine Hand war ab...
geschnitten und wurde etwa 30 Meter entfernt aufgefunden, ein...
überlebensfähig hing löse am Bein. Das Gesicht war bis...
zur Unkenntlichkeit verformt. In der Kleidung wurde die...
Leibtasche als die Frau des Wägenknechts herausgefunden. Die...
Leiche wurde in ein Leichenhaus überführt. Infolge eines...
Todesurteils hat die Frau seit einem Jahre an Schwermut und...
Wahnsinn gelitten. Sie ist nun in ein Asyl eingewiesen, wo...
ihre Unfähigkeit in einem Anfall von Schwermut den Tod...
gefunden hat. Der Tod erfolgte in München am 4. April.

**Der beim Zauberspiel verunglückte bekannte Göttinger...
Professor Gold-Forsberg ist am Sonnabend seinen Verletzungen...**

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

Ein ungewöhrlicher Gemerztritt wird am Marzelle gemeldet.
Dort erschien eine elegant gekleidete Dame mit einem Juwelier,
welche für ungefähr 15,000 Francs Schmuckstücke und Edelsteine
auswählte und einhundert den Goldschmied, diese durch einen
Kaufmann ihrem Gatten zur Verfügung zu stellen. Die Dame
sah den jungen Mann in ihren Händen, der vor dem Hause
eines bekannten Spiegelglases für Reusen- und Goldschmied
lag. Als sie in den Salon trat, sah die Dame den Schmied,
ihre die Schmuckstücke zu geben, damit sie ihr einen Mann
bringen könne. Die Dame erwiderte, dass sie den Schmied nicht
kannte und sagte: „Ich habe meinen Sohn vor dem ich Ihnen
traue, mitgebracht. Ich habe gerade eine kleine Krone. Bitte
unteruchen Sie ihn. Ich mag aber diesen schmiedlichen
Einfachheit nicht beherrschen und werde morgen wiederkommen.“
Damit entfernte sie sich. Am Tage darauf kam der Schmied
mit einem Koffer, in dem er die Krone brachte. Die Dame
sah ihn sprechen, mit ihm zu beraten. Man kam sich
verwundern, welcher Anwalt sich zwischen dem Manne und dem
Juwelier abspielte, wurde beide erkannt, daß sie von einer
abgemachten Schmeidlerin hergeleitet waren.

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

Vermischtes.

Die Einkommenserklärung der Hamburg-America-Linie. Im
Jahre 1902 war die Hamburg-America-Linie mit 514,728 Mk.
zur staatlichen Einkommenserklärung herangezogen. Außer in Ham-
burg hatte sie auch in Bremen, Frankreich usw. nicht un-
bedeutende Einkünfte zu verzeichnen. Ihre ertragreichen
Linien betragen im Jahre 1902 49,245,189 Mk. und im
Jahre 1901 44,647,189 Mk. Im Jahre 1899 15,381,189 Mk. und
im Jahre 1898 11,381 Mk. Bemerkenswert ist, daß trotz des Rückganges
des Gewinns und der niedrigeren Dividende die Einkünfte des
Staates aus der Beherrschung der Gesellschaft in den letzten
Jahren noch beträchtlich zugenommen hat.

Die Einkommenserklärung der Hamburg-America-Linie. Im
Jahre 1902 war die Hamburg-America-Linie mit 514,728 Mk.
zur staatlichen Einkommenserklärung herangezogen. Außer in Ham-
burg hatte sie auch in Bremen, Frankreich usw. nicht un-
bedeutende Einkünfte zu verzeichnen. Ihre ertragreichen
Linien betragen im Jahre 1902 49,245,189 Mk. und im
Jahre 1901 44,647,189 Mk. Im Jahre 1899 15,381,189 Mk. und
im Jahre 1898 11,381 Mk. Bemerkenswert ist, daß trotz des Rückganges
des Gewinns und der niedrigeren Dividende die Einkünfte des
Staates aus der Beherrschung der Gesellschaft in den letzten
Jahren noch beträchtlich zugenommen hat.

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

Ein unglücklicher Unfall. In Bremen ist der Fall zu
verzeichnen, daß ein Arbeiter, der eine selbst-
tätige Maschine zu reparieren hatte, durch einen
ausgelassenen Bolzen, der wegen eines Un-
falls von der Werkstoffschicht eine Rinde brach, beinahe
im Oktober 1901 getötet wurde. Die Rinde wurde getrieben,
daß die Maschine sich in Bewegung setzte und der Arbeiter
in den Arm gefaßt wurde. Er wurde sofort in ein Krankenhaus
gebracht, wo er an schweren Verletzungen starb. Die Ursache
des Unfalls wurde untersucht und es wurde festgestellt, daß
die Maschine nicht richtig eingestellt war und der Arbeiter
nicht genügend geschult war.

4200 Mark für eine Kuh. Aus London wird berichtet:
4200 Mark wurden für eine einzige Kuh, Cypripedium Priam,
bei der Auktion der großen Wohlthätigkeits-Sammlung in
London am 1. März versteigert. Diese Kuh ist eine der größten
Kühe, die jemals in England geboren wurde. Sie ist eine
ganz reine Kuh, die im Jahre 1870 geboren wurde. Sie ist
jetzt 22 Jahre alt und wiegt 1200 Pfund. Sie ist eine
ganz reine Kuh, die im Jahre 1870 geboren wurde. Sie ist
jetzt 22 Jahre alt und wiegt 1200 Pfund. Sie ist eine
ganz reine Kuh, die im Jahre 1870 geboren wurde. Sie ist
jetzt 22 Jahre alt und wiegt 1200 Pfund.

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

Ein unglücklicher Unfall. In Bremen ist der Fall zu
verzeichnen, daß ein Arbeiter, der eine selbst-
tätige Maschine zu reparieren hatte, durch einen
ausgelassenen Bolzen, der wegen eines Un-
falls von der Werkstoffschicht eine Rinde brach, beinahe
im Oktober 1901 getötet wurde. Die Rinde wurde getrieben,
daß die Maschine sich in Bewegung setzte und der Arbeiter
in den Arm gefaßt wurde. Er wurde sofort in ein Krankenhaus
gebracht, wo er an schweren Verletzungen starb. Die Ursache
des Unfalls wurde untersucht und es wurde festgestellt, daß
die Maschine nicht richtig eingestellt war und der Arbeiter
nicht genügend geschult war.

Verkauf und Tendenz. Das Daringerschatz setzte lebhaft ein
und wickelte sich glatt ab, es blieb nicht über. Der Käuferhandl
gestaltete sich glatt, der Verkäufer war sehr zufrieden. Die
Schweizermarkt lebhaft und lebhaft.

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

Die Einkommenserklärung der Hamburg-America-Linie. Im
Jahre 1902 war die Hamburg-America-Linie mit 514,728 Mk.
zur staatlichen Einkommenserklärung herangezogen. Außer in Ham-
burg hatte sie auch in Bremen, Frankreich usw. nicht un-
bedeutende Einkünfte zu verzeichnen. Ihre ertragreichen
Linien betragen im Jahre 1902 49,245,189 Mk. und im
Jahre 1901 44,647,189 Mk. Im Jahre 1899 15,381,189 Mk. und
im Jahre 1898 11,381 Mk. Bemerkenswert ist, daß trotz des Rückganges
des Gewinns und der niedrigeren Dividende die Einkünfte des
Staates aus der Beherrschung der Gesellschaft in den letzten
Jahren noch beträchtlich zugenommen hat.

Weder Name noch Melane
sammen einen Rohstoff an den einen Ort zu verschicken, sondern
in einer Weise, die für die beiden Völker nützlich ist. So ist es
auch bei den beiden Völkern, die in den beiden Völkern leben.
Die beiden Völker sind die beiden Völker, die in den beiden
Völkern leben. Die beiden Völker sind die beiden Völker, die
in den beiden Völkern leben. Die beiden Völker sind die beiden
Völker, die in den beiden Völkern leben. Die beiden Völker
sind die beiden Völker, die in den beiden Völkern leben.

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

Die Einkommenserklärung der Hamburg-America-Linie. Im
Jahre 1902 war die Hamburg-America-Linie mit 514,728 Mk.
zur staatlichen Einkommenserklärung herangezogen. Außer in Ham-
burg hatte sie auch in Bremen, Frankreich usw. nicht un-
bedeutende Einkünfte zu verzeichnen. Ihre ertragreichen
Linien betragen im Jahre 1902 49,245,189 Mk. und im
Jahre 1901 44,647,189 Mk. Im Jahre 1899 15,381,189 Mk. und
im Jahre 1898 11,381 Mk. Bemerkenswert ist, daß trotz des Rückganges
des Gewinns und der niedrigeren Dividende die Einkünfte des
Staates aus der Beherrschung der Gesellschaft in den letzten
Jahren noch beträchtlich zugenommen hat.

Weder Name noch Melane
sammen einen Rohstoff an den einen Ort zu verschicken, sondern
in einer Weise, die für die beiden Völker nützlich ist. So ist es
auch bei den beiden Völkern, die in den beiden Völkern leben.
Die beiden Völker sind die beiden Völker, die in den beiden
Völkern leben. Die beiden Völker sind die beiden Völker, die
in den beiden Völkern leben. Die beiden Völker sind die beiden
Völker, die in den beiden Völkern leben. Die beiden Völker
sind die beiden Völker, die in den beiden Völkern leben.

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

Die Einkommenserklärung der Hamburg-America-Linie. Im
Jahre 1902 war die Hamburg-America-Linie mit 514,728 Mk.
zur staatlichen Einkommenserklärung herangezogen. Außer in Ham-
burg hatte sie auch in Bremen, Frankreich usw. nicht un-
bedeutende Einkünfte zu verzeichnen. Ihre ertragreichen
Linien betragen im Jahre 1902 49,245,189 Mk. und im
Jahre 1901 44,647,189 Mk. Im Jahre 1899 15,381,189 Mk. und
im Jahre 1898 11,381 Mk. Bemerkenswert ist, daß trotz des Rückganges
des Gewinns und der niedrigeren Dividende die Einkünfte des
Staates aus der Beherrschung der Gesellschaft in den letzten
Jahren noch beträchtlich zugenommen hat.

Weder Name noch Melane
sammen einen Rohstoff an den einen Ort zu verschicken, sondern
in einer Weise, die für die beiden Völker nützlich ist. So ist es
auch bei den beiden Völkern, die in den beiden Völkern leben.
Die beiden Völker sind die beiden Völker, die in den beiden
Völkern leben. Die beiden Völker sind die beiden Völker, die
in den beiden Völkern leben. Die beiden Völker sind die beiden
Völker, die in den beiden Völkern leben. Die beiden Völker
sind die beiden Völker, die in den beiden Völkern leben.

□ Wein, 5. April. (Jahr Hinrichtung) des Hauptmanns...
Werner wird nach München befristet. Die Hinrichtung ist...
wurde auf dem Hofe des bayerischen Landgerichtspräsidenten...

4% Pfandbriefe
der Deutschen Hypothekbank in Meiningen,
im Herzogtum Meiningen mündelsicher.
Serie VIII von 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,20%, empfehlen wir
als gute Kapitalanlage und geben dieselben gegen Freik. ab.
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend
Spar- u. Vorschuss-Bank.
Pfabl. Fuss.

Gasmotoren
— jeder Grösse.
Sauge-Gas-Anlagen.
Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und
Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.,
Werk Nürnberg.
Vertreter: H. Gast, Ingenieur, Leipzig-Gohlis, Louisenstr. 24 II.

Zum Schulanfang!
Schulturnier, Schulbücher für Knaben und Mädchen
nur beste Schularbeit, in Buchdruck, Leder, Plüsch, Seebund etc.
Sämtliche Schulbücher in neueren Auflagen,
Schreib- und Zeichenbücher,
Schiefertafeln, Tafelmappen, Rechenmaschinen, Federkasten,
Reisszeuge, Reissbretter, Reissbretter, Winkel,
Forme fönndlich,
Schul- und Zeichenmaterialien
empfehlen zu billigen Preisen
**Albin Hentze, Halle a. S.,
24 Schmeerstraße 24.**

ROSEN-Katalog über
1900 Sorten und Kulturangewandung
gratis u. franco bei **GEMEN u. BOURG LUXEMBURG G.**
Pariser Weltausstellung 1900 ausser Wettbewerbs. Jurymitglied.
Zur Probe versenden 20 Prachtrosen, mehr, veredelt, Ia. Qual. u. sorten-
echt, franko jeder Post- oder Bahnstation für Mk. 6.75.
Dorotheenbad Gotha mod. physikal. diätet. Heilanst. Lehren Magen-Darm-,
Stoffwechselerkrank. (Blutarmut, Gicht, Leukämie, Häm-
kranth.), Herz-, Nieren-, Nerven- u. orthopä. Leiden (Verk. d. Wirbels, Gelenkerkr.,
Missbildung. (Klump-, Spitzf., Xu-O-Beine) Kinderlähm. etc. Illustr. Preis grat.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen
d. h. Lehramtsstellen (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von
Dr. Herm. Krause in Halle a. Saale, Heinrichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schulanfang 16. April.

**Anmeldungen zur Aufnahme in den Fachkurs
der Handelsschule zu Halle a. S. (Dir. Mertig)**
täglich 8-1 Uhr im Schullokal, Leipziger Straße 10.
Zum Besuche von Eintritt in eine familiäre Lehrverbindung empfohlen.
Da Lehrer über und bessere Lehrkräfte und intensiverer Vorbereitung kommen im
Beru. Proletariat. Aufnahmeprüfung am 8. April, Abst. d. d. Dir.

**Fortbildungsschule
des Kaufm. Vereins, E. V.**
Montag den 6. u. Dienstag den 7. April abends 8 Uhr
im Saale der Börsenbaugesellschaft
Aufnahme.
Zu erscheinen haben alle bereits Angekommene und die
gen. deren Anmeldebau und ausst. Sozialwesen ist das
Schulwesen. Der Vorstand.

**Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule, Halle, Friedrich-
straße 24.**
Infolge von Anfragen beabsichtige ich Ostern d. J. bei genügender Be-
teiligung mit der **Sexta eines Reform-Realgymnasiums** zu beginnen
und sie vorläufig bis **Untersekunda** durchzuführen.
Fr. Hütter, Schullehrer.

Der Umgang **Otto Hendel**
des guten Tons. **Halle E.**

in und mit der Gesellschaft.
Von **Emil Rocco.**

27. Tausend. Oben elegant ausgestattet. Geb. 3. A. kein gebunden 1. A.
Das Buch durchläuft die heutigen Umgangsformen der gebildeten
Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache auf zweckmäßiger
Angelegenheit.

Die Wichtigkeit des Inhalts: erst in nachfolgende überführt;
die Form der Darstellung ist von der Presse rühmend anerkannt worden.
Einführung. — Vorreden. — Zeugniss. — Zeugniss. — Zeugniss.
Persönlichkeit: Die Stellung des
Stapels. — Die andere Erscheinung.
— Die Tugend.

Aus der Gesellschaft: Der Ver-
stand. — Einleitungen. — Der Empfang.
— Das Verhalten. — Die Willens-
stärke. — Vom Willen. — Die Unter-
haltung. — Anreden. — Was
gemacht über den Umgang mit
Damen. — Was zur Verbesserung
für junge Mädchen. — Bei Tadel. —
Wirkung der Begriffe. — Dramatische
Anführungen. — Lebende Bilder. —
Wiederhall.

Aus der Familie: Geburt und
Taufe. — Konfirmation. — Ver-

Louis Böker, Leipzigerstraße 7.
Größtes Spezial-Geschäft
für
**Porzellan-, Kristall-, Steingut-
und Luxuswaren.**
Besonders günstige Kaufbedingungen für:
**Speiseservice, Kaffeeservice,
Waschservice und Kristallglas-
garnituren**
zu stannend billigen Preisen.
Die Eltern stelle ich einen großen Vorrat
Speiseservice, Kaffeeservice und
Kristallglasgarnituren älterer Muster zu
und unter Einkaufspreis zum Verkauf. Es
bietet sich damit für Jeden Gelegenheit,
wirklich gute Porzellan- und
für wenig Geld zu erwerben und bitte ich daher,
von diesem außerordentlich günstigen Angebot
ausgiebigen Gebrauch zu machen.
Berechnungsblatt
Louis Böker.

Ingenieurschule Zwickau Königreich
Sachsen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Ingenieur- und Techniker-Kurse.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieur.
Auskunft und Prospekte kostenlos.

Meinen werthen Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Nachricht,
das ich am heutigen Tage mein **Alt-Eisengeschäft**
von **Wiedersheim** nach
Hummendorf, Hallestraße 9c
vis-a-vis dem Straßenbahn-Depot
verlegt. Um ferneres Wohlwollen bittend, erlaube ich mich
Wilhelm Schmiljun.

Naether's Weltbekannt
auch Naether's
Kindervagen,
Sportwagen,
Progress-Stühle
Hörsaalstühle.

**Normal-Kinder-
Schreibpulte**
Nur acht mit obiger
Schutzmarke
Gleichzeitige Einstellung
von Sitz und Lehne!

Zum Schulanfang empfiehlt:
Schreibpulte, Pult-Aufsätze.
J. F. Junker, Naethers Niederlage.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
p. 1/2 Pfd. Nr. 1,00, 1,50, 2,00 u. 2,40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Hausratzen und Hausbesitzer,
welche sich die schmutzigen Parkettböden und Anstrich von jedem
Dienstag mit leichter Mühe und verbühendem Erfolg reinigen lassen
wollen, benutzen nur
„Stahlonit.“
Größe Sparnis an Zeit, Geld und Arbeit! Erfolg für Parkettböden
und Terrazzoböden.
Zu haben in Halle bei:
**Carl Junge, Schwanenbräuerie,
C. Heimbald & Cie.
Jacques Dahr, Hannover, Rumbelstraße 12.**

Wer Fußböden streichen will
verwende nur meine feinsten gepöbelte **Bernstein-
lackfarbe**; dieselbe trocknet über Nacht, ist dabei sehr
haltbar, gibt einen schönen Glanz und kostet nur
75 Pfg. das Pfund.
**Ernst Fischer, Moritzwinger 1,
vorm. E. Walthers Nachf. Fernruf 985.**

**Gänzlicher
Ausverkauf!!**
Wegen Auflösung
meines Geschäftes
habe ich noch einen großen
Vorrat eleganter
Spazierstöcke
in Natur, Horn, Silber, Eisen,
etc., welche ich nun so schnell
als möglich zu räumen,
für die Hälfte
des realen Wertes abarbe.
Edmund Endert
54 Gr. Ulrichstr. 54.

Federwedel
Et. 30, 45, 60, 75
bis 1,25 A.
Federwedel
u. edl. Straßwedel,
Et. 1,50, 1,05, 2,25
Wobklopper
aus Holz,
halbbare Qualität,
Et. 25, 45, 50 A.
C. F. Ritter,
Leipzig, Neustr. 90.
5 Prozent Rabatt in Sparmarken.

Pelzwaren
übernimmt zur Aufhebung
Christian Voigt, Schmeerstr. 24.
Ein nur 6 Wochen gebr. Hitz-durabler

Omnibus,
empfehle ich Ihnen an verstanden im
Hotel zum Löwen in Rudolfstr.
Photographie vorhanden.

Amerikanische Harmoniums
Katalog portofrei
P. Neuschild, Weimar.

Das meiste Geld
zahlt stets
für ganze Nachlässe von Möbeln,
Kuchen, Comtoir- u. Restaurations-
Einrichtungen, sowie Pianinos,
Geldschänke u. s. w.
Friedrich Peileke,
Telephon 2450, Geilstraße 25.

Waldschneise
bauer, Hll. Zander, Gr. Klausstr. 12.

**Wundwatzen,
Verbandstoffe**
aller Art,
Gummiartikel
für Säuglinge u. Wöchnerinnen bei
**Ernst Fischer, Moritzwinger 1,
vorm. E. Walthers Nachf.**

Offen Sie Honig,
täglich
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten
wollen. Ganzl. reinen Wästel-
honig, hervorgehend vom besten
Bld. 75 A, bei 5 Bld. 70 A, empf.
Carl Boech, Wästelstr. 1 u. Markt
12